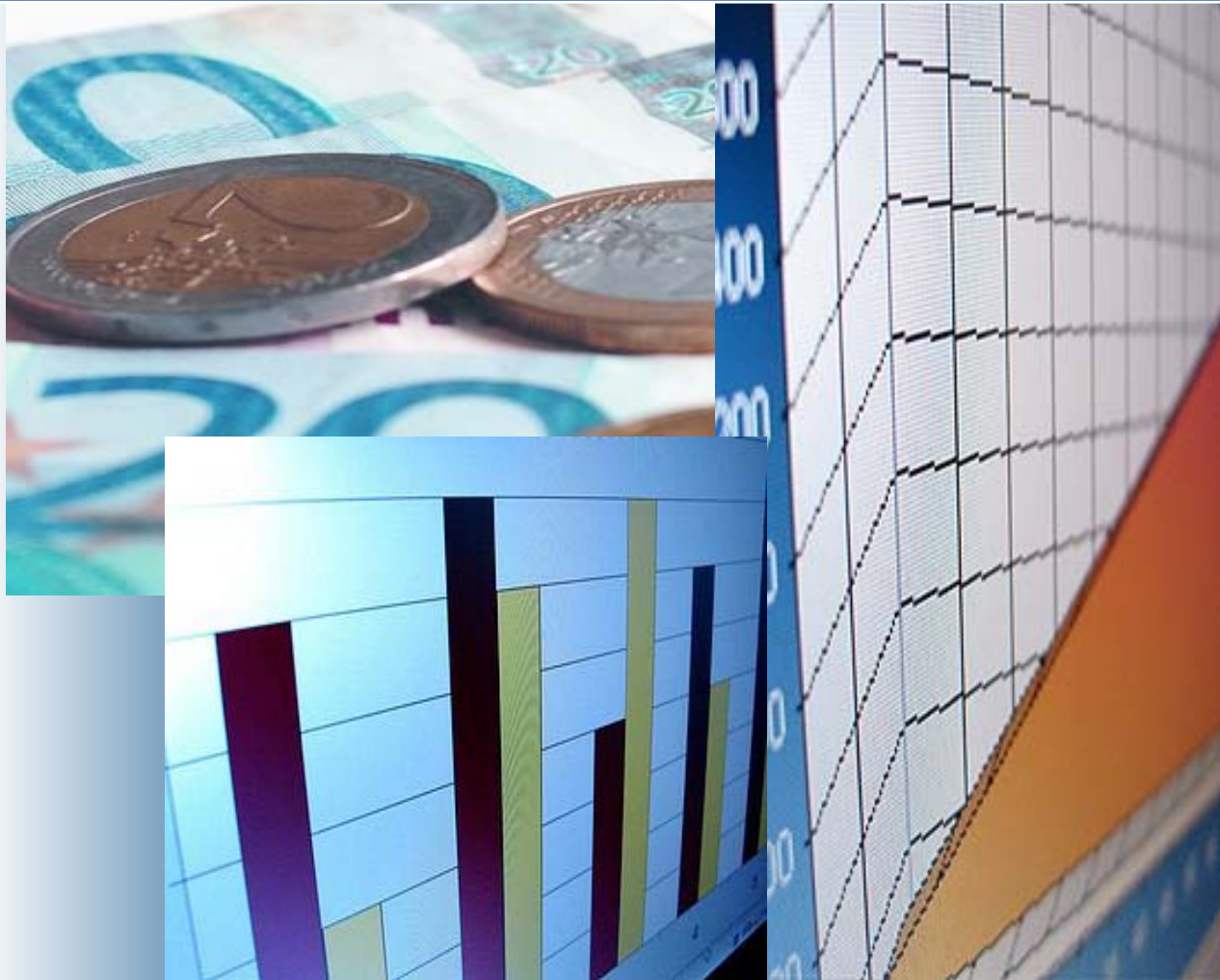


2009

Arbeitsmarktüberblick **JULI**



Inhaltsverzeichnis

1.0 ARBEITSLOSIGKEIT	3
1.1 AUSBILDUNG UND ARBEITSLOSIGKEIT:.....	9
1.2 BRANCHENSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT:	10
1.3 BERUFSSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT.....	13
2.0 DER STELLENMARKT	16
2.1 OFFENE STELLEN.....	16
2.2 DER LEHRSTELLENMARKT	21
3.0 VERGLEICH DES ANGEBOTES UND DER NACHFRAGE AM ARBEITSMARKT	23
4.0 EXISTENZSICHERUNG	25

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Graz

8020 Graz, Niesenberggasse 67-69

Tel. 0316/7080, Fax. 0316/7080 - 607 190

E-Mail: ams.graz@ams.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Hannes Graf

Redaktionelle Bearbeitung: Peter Fasching

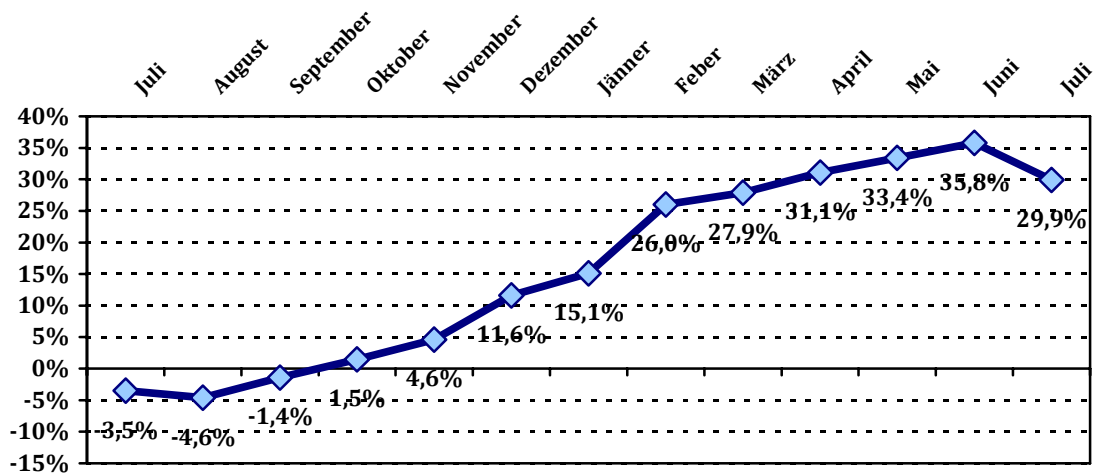
www.ams.at/graz

Verwendung mit Quellenangabe gestattet

Arbeitsmarktüberblick JULI 2009

1.0 Arbeitslosigkeit

Die nachstehende Grafik zeigt die prozentuelle Entwicklung der Gesamtarbeitslosigkeit im Jahresabstand. Seit dem September des Vorjahres scheinen in der Statistik Bestandsanstiege auf. Im aktuellen Monat Juli musste sogar ein Anstieg der Arbeitslosigkeit um 29,9% registriert werden - dies ist ein überproportional hoher Wert, jedoch zeigt die Verlaufskurve, dass die steigende Tendenz der Zuwachsraten im Jahresabstand im Juli 2009 unterbrochen wurde.

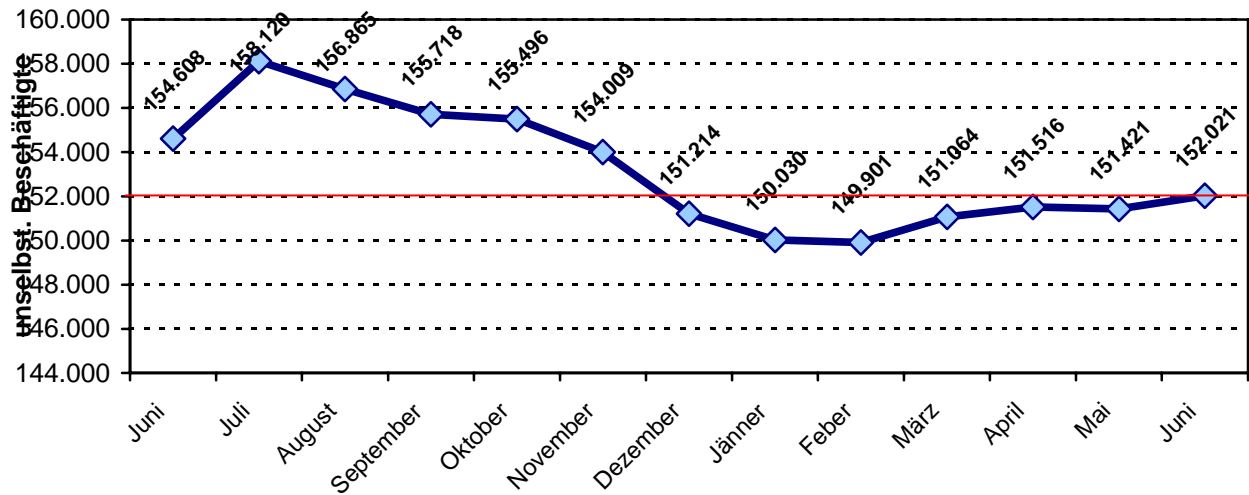


Insgesamt waren um 3.048 Personen mehr arbeitslos vorgemerkt als im selben Monat des Vorjahres. Der Gesamtbestand im Großraum Graz lag bei 13.259 arbeitslosen Personen – darunter 5.408 (+ 795/+ 17,2%) Frauen und 7.851 (+ 2.253/+ 40,2%) Männer. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit war dieses Mal auf die negative Entwicklung bei beiden Geschlechtern zurück zu führen. Gegenüber dem Juni 2009 ist allerdings der Bestand um 75 Personen angestiegen.

JULI 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Unselbständig Beschäftigte (Juni 2009)	72.809	-655	-0,9%	79.212	-3.085	-3,7%	152.021	-3.740	-2,4%
Arbeitslosenquote in % (Juni 2009)	6,5%	1,0%	18,4%	9,3%	3,1%	50,0%	8,0%	2,1%	36,0%
Vorgemerkte Arbeitslose	5.408	795	17,2%	7.851	2.253	40,2%	13.259	3.048	29,9%
darunter 15 bis 24 Jahre	865	162	23,0%	1.155	274	31,1%	2.020	436	27,5%
50 Jahre und älter	772	94	13,9%	1.412	318	29,1%	2.184	412	23,3%
Ausländer	863	121	16,3%	1.595	485	43,7%	2.458	606	32,7%
Gemeldete offene Stellen							1.226	-191	-13,5%
Stellenandrangziffer **)							10,8	3,6	50,1%
Lehrstellensuchende	217	-32	-12,9%	296	-29	-8,9%	513	-61	-10,6%
Gemeldete offene Lehrstellen							102	15	17,2%

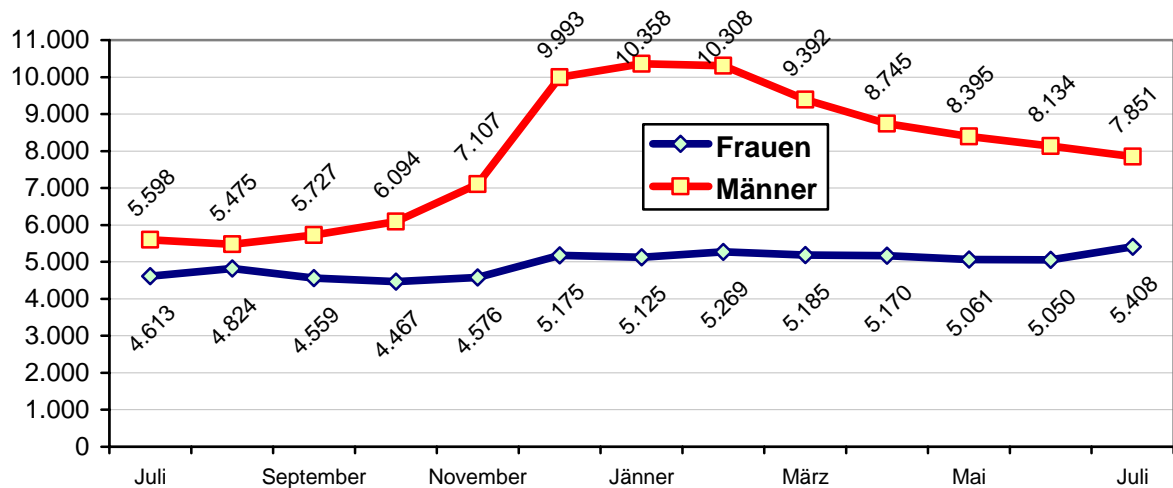
GÜ001

Die Beschäftigung ist bei den Frauen (Werte für Juni 2009) um 655 oder -0,9% Dienstverhältnisse gesunken, bei den Männern um 3.085 (-3,7%). Gegenüber dem Mai 2009 stieg die Zahl der Beschäftigten um 600 Dienstverhältnisse.

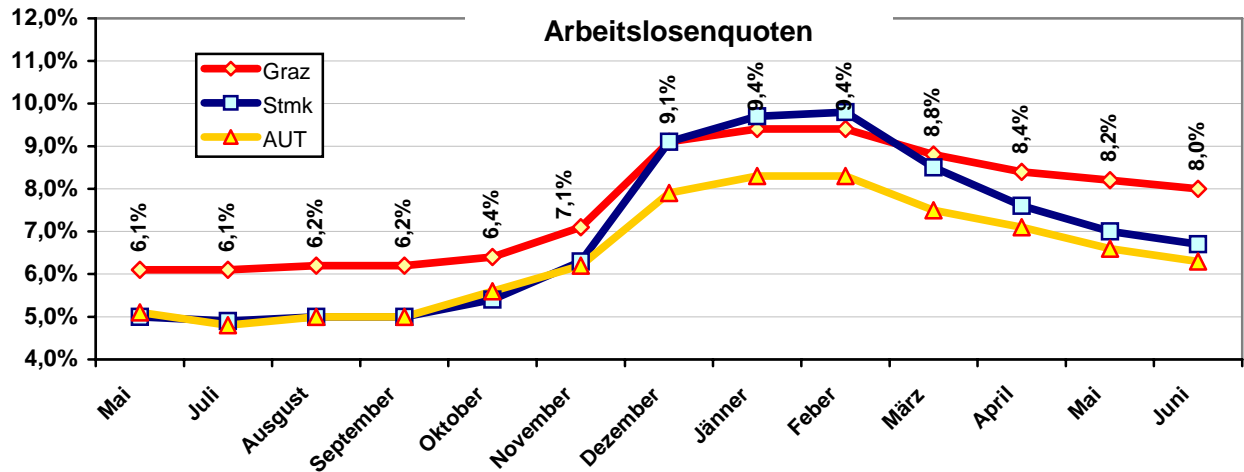


Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten stieg seit Anfang des Jahres 2008 kontinuierlich an, erreichte im Juli 2008 ihren vorläufigen Höchststand und lag im Juni 2009 um 6.099 (-3,9%) Dienstverhältnisse unter dem Jahreshöchstwert des Jahres 2008.

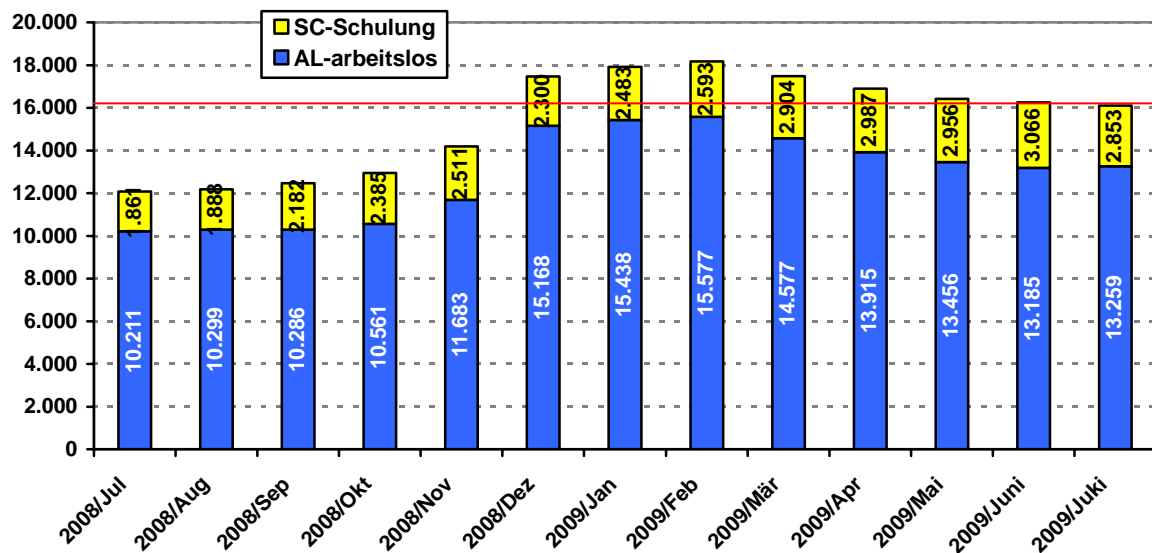
Verlauf der Arbeitslosigkeit nach Geschlechtern und Arbeitslosenquoten im Vergleich (Timelag = 1 Monat bei der Arbeitslosenquote).



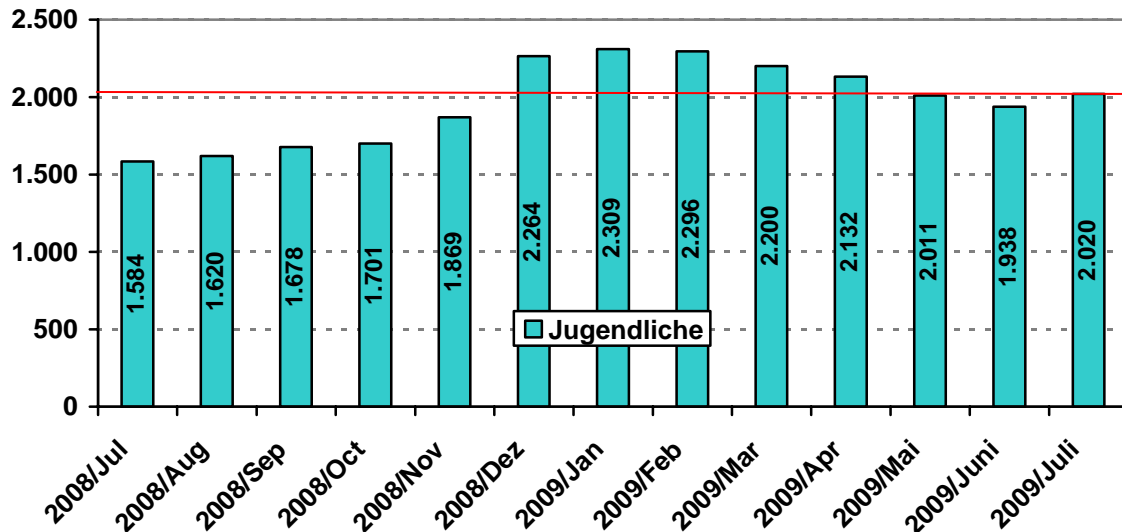
Der Monatsverlauf der Arbeitslosenbestände zeigt für Juli 2009 einen leichten Anstieg zum Vormonat, jedoch waren die 13.259 arbeitslosen Personen der höchste Juli-Wert der letzten Jahre. Der Gesamtanstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat ging ausschließlich zu Lasten der Frauen.



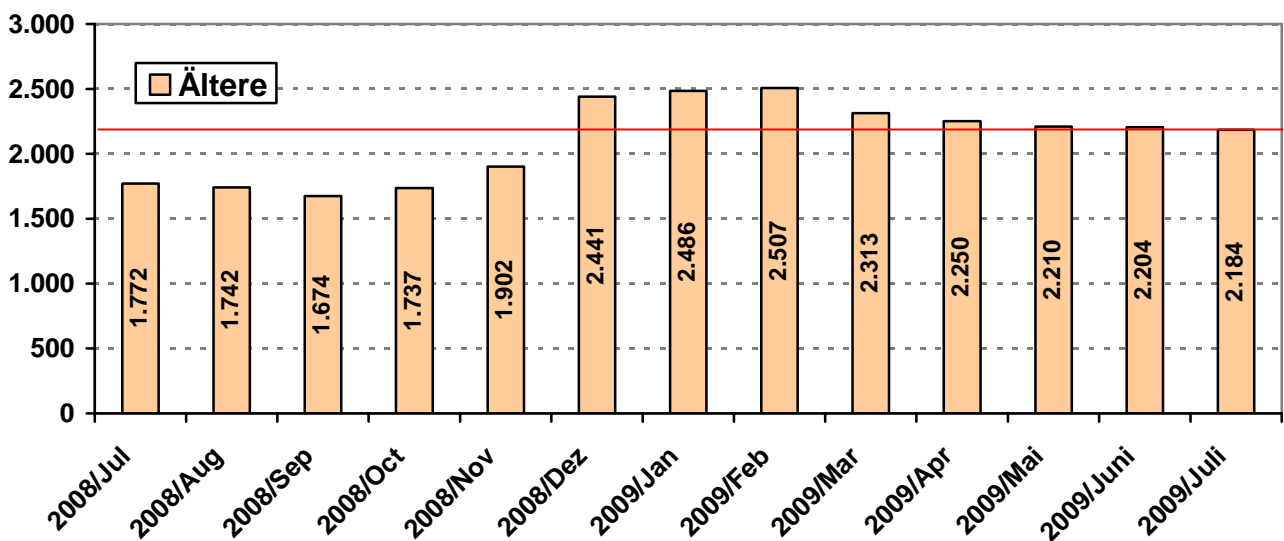
Der Verlauf der Arbeitslosenquote für Juni 2009 zeigt, dass die Steiermark mit 6,7% unter dem Wert von Graz mit 8,0% liegt.



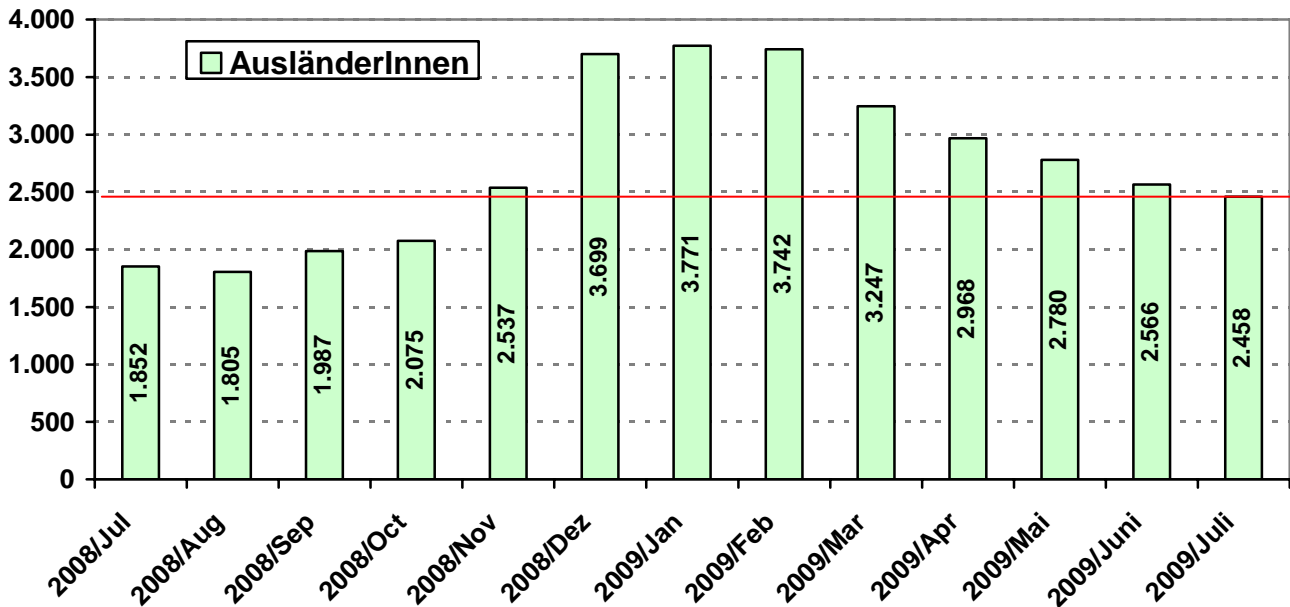
2.853 Personen befanden sich in einer Aktivierungs-/Qualifizierungsmaßnahme, um 992 Personen (+53,3%) mehr als im Juli 2008. Der in der Öffentlichkeit immer wieder praktizierte Zahlenvergleich (Arbeitslose plus in Schulung befindliche Personen) ergab für den Berichtsmonat insgesamt 16.112 registrierte Personen ohne Beschäftigung – gegenüber dem Juli des Vorjahres bedeutete dies ein Plus von 4.040 (+33,5%) Personen.



In der Altersgruppe der **Jugendlichen** (15 bis 24 Jahre) musste im Juli ein weiterer Anstieg der Vorgemerktenzahlen verzeichnet werden. Insgesamt waren um 436 (+27,5%) arbeitslose Jugendliche mehr registriert als im Jahr davor, der Bestand stieg auf 2.020. Eine Bestandszunahme war bei beiden Geschlechtern feststellbar, wobei bei den jugendlichen Männern der Anstieg (+ 274/+ 31,1%) wesentlich höher ausfiel als bei den Frauen (+ 162/+ 23,0%). Ebenfalls wenig erfreulich ist der Umstand, dass sich die Jugendarbeitslosigkeit auch gegenüber dem Vormonat (+82 Personen) erhöhte.



Die Gruppe der **Älteren** (50 Jahre und älter) stellt eigentlich schon seit längerer Zeit eine weitere Problemgruppe am Grazer Arbeitsmarkt dar. Die Zahl der Vorgemerkten in dieser Altersgruppe stieg auch im Juli gegenüber dem Vorjahreswert um 412 (+23,3%) Personen, der Bestand erhöhte sich auf 2.184 Personen - darunter 772 Frauen (+94 Personen oder +13,9%) und 1.412 Männer (+318 oder +29,1%). Erfreulich war, dass gegenüber dem Vormonat ein Rückgang der Altersarbeitslosigkeit um 20 Personen registriert werden konnte.



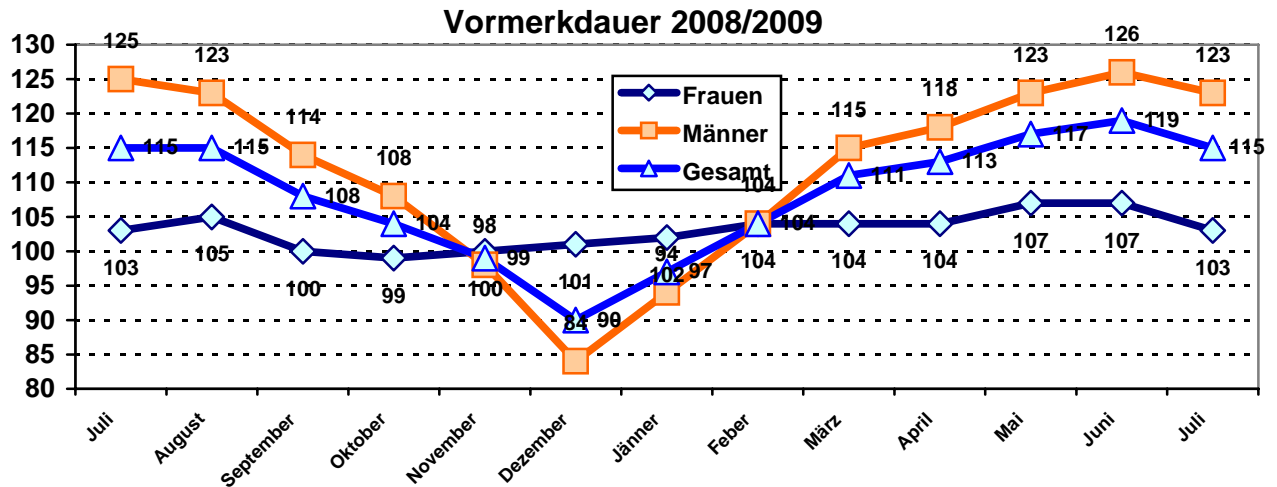
Die Zahl der ausländischen Vorgemerkten ist im Großraum Graz sehr von der saisonalen Beschäftigung abhängig - im Berichtsmonat kletterte die Arbeitslosigkeit mit insgesamt 2.458 vorgemerkten AusländerInnen (863 Frauen und 1.595 Männer) auf den höchsten Juli-Wert der letzten zehn Jahre. Damit waren um 606 oder 32,7% AusländerInnen mehr arbeitslos gemeldet als noch im Juli 2008. Wobei der Anstieg bei den Frauen (+121 / +16,3%) deutlich geringer ausfiel als bei den Männern (+485 / +43,7%).

Steiermarkweit hat der Arbeitsmarktbezirk Graz bei den vorgemerkten AusländerInnen einen Anteil von 58,6%, im Vergleich zum Vormonat erhöhte sich dieser Wert um 0,4%-Punkte.

JULI 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamt	5.408	795	17,2%	7.851	2.253	40,2%	13.259	3.048	29,9%
15 bis 19 Jahre	215	46	27,2%	189	21	12,5%	404	67	19,9%
20 bis 24 Jahre	650	116	21,7%	966	253	35,5%	1.616	369	29,6%
25 bis 49 Jahre	3.771	539	16,7%	5.284	1.661	45,8%	9.055	2.200	32,1%
50 Jahre und älter	772	94	13,9%	1.412	318	29,1%	2.184	412	23,3%
Inländer	4.545	674	17,4%	6.256	1.768	39,4%	10.801	2.442	29,2%
Ausländer	863	121	16,3%	1.595	485	43,7%	2.458	606	32,7%
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	699	115	19,7%	1.233	229	22,8%	1.932	344	21,7%
mit EZ - Arbeitsaufnahme	545	-17	-3,0%	641	40	6,7%	1.186	23	2,0%
mit EZ - Sonstige	134	19	16,5%	144	37	34,6%	278	56	25,2%
Zugänge	1.823	146	8,7%	2.054	151	7,9%	3.877	297	8,3%
Abgänge	1.704	119	7,5%	2.699	562	26,3%	4.403	681	18,3%
DS Vormerkdauer	103	0	0,3%	123	-3	-2,1%	115	0	-0,4%
DS Verweildauer	105	-4	-3,3%	134	15	13,0%	123	8	7,4%

GÜ100

Die durchschnittliche Vormerkdauer blieb im Jahresabstand unverändert und lag so wie im Juli 2008 bei 115 Tagen.



Die Vormerkdauer bildet das durchschnittliche Alter des Bestandes zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Zum 31.07.2009 waren Frauen durchschnittlich mit 103 Tagen und Männer im Schnitt mit 123 Tagen im Bestand.

1.1 Ausbildung und Arbeitslosigkeit:

JULI 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Keine abgeschl.Schule	133	-4	-2,9%	197	24	13,9%	330	20	6,5%
Pflichtschule	2.166	293	15,6%	3.301	825	33,3%	5.467	1.118	25,7%
Lehre	1.397	231	19,8%	2.590	816	46,0%	3.987	1.047	35,6%
Teilintegrative Lehrausbildung	1	-1	-50,0%	3	3	/0	4	2	100,0%
(Lehre u.) Meisterprüfung	13	5	62,5%	95	39	69,6%	108	44	68,8%
Mittl.techn.gew.Schule	5	1	25,0%	17	3	21,4%	22	4	22,2%
Mittlere kaufm.Schule	191	4	2,1%	84	7	9,1%	275	11	4,2%
Sonstige mittlere Schule	196	22	12,6%	64	15	30,6%	260	37	16,6%
Allgemeinb.höhere Schule	304	69	29,4%	361	76	26,7%	665	145	27,9%
Höh.tech.gewerbl.Schule	38	9	31,0%	398	228	134,1%	436	237	119,1%
Höh.kaufmännische Schule	165	43	35,2%	93	25	36,8%	258	68	35,8%
Sonstige höhere Schule	201	70	53,4%	110	32	41,0%	311	102	48,8%
Akademie (Pädak u.ä.)	101	-1	-1,0%	28	-2	-6,7%	129	-3	-2,3%
Fachhochschule	35	14	66,7%	77	46	148,4%	112	60	115,4%
Bakkalaureatsstudium	10	-1	-9,1%	11	10	1.000,0%	21	9	75,0%
Universität	442	37	9,1%	411	107	35,2%	853	144	20,3%
Ausbildung ungeklärt	10	4	66,7%	11	-1	-8,3%	21	3	16,7%

AL600

Im Juli 2009 kam es bei allen Ausbildungsarten zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit.

Das Risiko der Arbeitslosigkeit hängt weiterhin vom Ausbildungsstand der Betroffenen ab. Besorgniserregend ist der hohe Anteil jener Personen, die keinen Schul- bzw. nur Pflichtschulabschluss vorweisen konnten: Mit einem **Anteil von 46,3%** lag dieser um 2,6%-Pkte. unter dem Wert des Vormonats. Allerdings ist dieser Rückgang hauptsächlich darauf zurück zu führen, dass die höherwertigen Ausbildungen in den Beständen deutlich zugenommen haben.

Quantitativ gab es die höchste Zunahme bei jenen Personen, die nur einen Pflichtschulabschluss vorweisen konnten. Im Jahresabstand waren immerhin 36,7% des Gesamtzuwaches dieser Personengruppe zuzuschreiben. Dies zeigt, dass Bildung zwar kein Garant für ein Dienstverhältnis ist, das Risiko der Arbeitslosigkeit aber dadurch bedeutend gesenkt werden kann.

1.2 Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit:

Die Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit zeigt weiterhin, dass der Einfluss der Arbeitskräfteüberlassung auf den gesamten Arbeitsmarkt sehr groß ist – immerhin rund jede/r 8. Arbeitslose stammte – im Vormonat jeder 7. - aus dieser Branche. Gegenüber dem Vormonat ist der Bestand in dieser Branche um 141 Personen zurückgegangen.

Im Baunebengewerbe kam jede/r 28. Arbeitslose (im Vormonat jeder 27.) aus diesem Bereich und jeder/e 11. aus der Einzelhandelsbranche. Im Baunebengewerbe sank die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 40 Personen, im Einzelhandel verringerte sich der Vorgemerktenstand um 14 Personen. Im Gastronomie-Bereich (jede 12. arbeitslose Person) stieg der Bestand gegenüber dem Vormonat um 72 Personen an.

Rang	JULI 2009 - Branchen - arbeitslose Personen	Bestand
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.652
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.186
3	Gastronomie	1.076
4	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	761
6	Sonstige Branchen	676
5	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	627
7	Sozialwesen (ohne Heime)	580
9	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	519
8	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und Ausbaugewerbe	453
10	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	384

Bestände nach Branchen

Obwohl im Juli der höchste Arbeitslosenbestand seit langem registriert werden musste, gab es dennoch Branchen, die bei den Arbeitslosenzahlen Rückgänge zu verzeichnen hatten. Folgende Branchen hatten bei den Bestandsveränderungen die besten Werte:

Rang	JULI 2009 - Branchen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	-28	-19,9%
2	Energieversorgung	-12	-40,0%
3	Getränkeherstellung	-12	-70,6%
4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-10	-58,8%
5	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprg., Kinos, Tonstudios	-4	-25,0%
6	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-4	-28,6%
7	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	-4	-40,0%
8	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und son. Entsorgung	-3	-33,3%
9	Veterinärwesen	-3	-75,0%
10	Mit Finanz- und Versicherungsdienstl. verbundene Tätigkeiten	-1	-2,0%

Interessant ist bei den positiven Bestandsveränderungen, dass im Bereich der Wach- und Sicherheitsdienste die höchsten Rückgänge registriert wurden, gefolgt von der Energieversorgung. Ebenfalls auffällig ist, dass keine „vertrauten“ Branchen Rückgänge zu verzeichnen hatten, wie es z.B.

in anderen Bereichen (Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios) der Fall war.

Die in der vorstehenden Tabelle angeführten Branchen spielten in der letzten Zeit keine wesentliche Rolle in Bezug auf die Vorgemerktenzahlen.

Branchen mit den höchsten Bestandszuwächsen:

Rang	JULI 2009 - Wirtschaftsklassen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	284	20,8%
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	278	30,6%
3	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	238	45,5%
4	Gastronomie	171	18,9%
5	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	167	47,4%
6	Sozialwesen (ohne Heime)	160	38,1%
7	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	141	45,2%
8	Maschinenbau	118	176,1%
9	Herstellung von Metallerzeugnissen	113	107,6%
10	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	100	51,5%

Im Vergleich zum Juli 2008 waren bei den Arbeitskräfteüberlassern zahlenmäßig die höchsten Bestandszuwächse zu verzeichnen, gefolgt vom Einzelhandel, dem Großhandel und der Gastronomie. Diese Reihung veränderte sich gegenüber Juni 2009 nur unwesentlich.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt im Detail die Bestandverteilungen über die einzelnen Branchen (GRÜN= Bestandsreduktion, ROT= Bestandsaufbau gegenüber dem Vorjahr)

JULI 2009 - arbeitslose Personen nach Branchen	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	33	2	6,5%
02 - Forstwirtschaft und Holzeinschlag	9	6	200,0%
03 - Fischerei und Aquakultur	2	2	/0
07 - Erzbergbau	1	1	/0
08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	4	100,0%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	141	38	36,9%
11 - Getränkeherstellung	5	-12	-70,6%
12 - Tabakverarbeitung	0	-1	-100,0%
13 - Herstellung von Textilien	26	16	160,0%
14 - Herstellung von Bekleidung	13	10	333,3%
15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	73	31	73,8%
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	41	3	7,9%
17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	62	11	21,6%
18 - Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	95	54	131,7%
19 - Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	1	/0
20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10	-4	-28,6%
21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7	-10	-58,8%
22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	52	17	48,6%
23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	50	23	85,2%
24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	28	19	211,1%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	218	113	107,6%
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	112	70	166,7%
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	33	18	120,0%
28 - Maschinenbau	185	118	176,1%
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	294	100	51,5%
30 - Sonstiger Fahrzeugbau	12	8	200,0%
31 - Herstellung von Möbeln	49	16	48,5%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	68	28	70,0%
33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	19	12	171,4%
35 - Energieversorgung	18	-12	-40,0%
36 - Wasserversorgung	1	1	/0
37 - Abwasserentsorgung	9	5	125,0%
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	36	9	33,3%
39 - Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	6	-3	-33,3%
41 - Hochbau	148	38	34,5%
42 - Tiefbau	49	24	96,0%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	453	141	45,2%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	205	36	21,3%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	761	238	45,5%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.186	278	30,6%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	519	167	47,4%
51 - Luftfahrt	8	7	700,0%
52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	129	59	84,3%
53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	59	13	28,3%
55 - Beherbergung	261	24	10,1%
56 - Gastronomie	1.076	171	18,9%
58 - Verlagswesen	72	26	56,5%
59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios	12	-4	-25,0%
60 - Rundfunkveranstalter	8	3	60,0%
61 - Telekommunikation	19	2	11,8%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	111	57	105,6%
63 - Informationsdienstleistungen	33	18	120,0%
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	71	30	73,2%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	59	18	43,9%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	48	-1	-2,0%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	119	5	4,4%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	76	3	4,1%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	99	13	15,1%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	232	92	65,7%
72 - Forschung und Entwicklung	60	6	11,1%
73 - Werbung und Marktforschung	101	17	20,2%
74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	41	5	13,9%
75 - Veterinärwesen	1	-3	-75,0%
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	30	5	20,0%
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.652	284	20,8%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	38	18	90,0%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	113	-28	-19,9%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	627	87	16,1%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	92	9	10,8%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	384	25	7,0%
85 - Erziehung und Unterricht	318	46	16,9%
86 - Gesundheitswesen	183	13	7,6%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	99	22	28,6%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	580	160	38,1%
90 - Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	39	6	18,2%
91 - Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	20	4	25,0%
92 - Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	42	18	75,0%
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	104	11	11,8%
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	263	55	26,4%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	6	-4	-40,0%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	243	74	43,8%
97 - Private Haushalte mit Hauspersonal	17	4	30,8%
00 - Sonstiges	676	62	10,1%
Gesamtsumme	13.259	3.048	29,9%

1.3 Berufsstruktur der Arbeitslosigkeit

Im Juli waren von den Bestandszahlen her die Hilfsberufe und die Büroberufe führend - rund jeder 7. Vorgemerkte hatte einen Hilfsberuf, jeder 12. einen Büroberuf und jeder 14. einen Verkaufsberuf. Bestandsreduktionen gegenüber dem Vormonat gab es: bei den Hilfsberufen (-144 Personen), bei den Bauberufen (-147) und bei den Reinigungsberufen (-10 Personen). Bei den Büroberufen kam es gegenüber dem Vormonat zu einem Anstieg von 73 Personen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Reihung der Bestände nach den Berufsgruppen:

Rang	JULI 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe	Bestand
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	1.948
2	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.080
3	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	959
4	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	782
5	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	750
6	Bauberufe	665
7	Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	484
8	Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	443
9	Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	431
10	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	428

Bestände in Absolutzahlen

Neben den Beständen haben auch die Bestandsveränderungen große Aussagekraft: Den größten Anstieg gab es bei den Hilfsberufen, gefolgt von den Verkaufsberufen, den Schlossereiberufen sowie den Techniker/innen. Die Reihung der Bestandszuwächse kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Rang	JULI 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	247	14,5%
2	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	223	30,3%
3	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	209	95,4%
4	Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	206	116,4%
5	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	174	19,2%
6	Bauberufe	171	34,6%
7	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	163	26,3%
8	Techniker/innen für Maschinenbau, Elektronik	131	172,4%
9	Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	118	36,3%
10	Landverkehrsberufe	108	34,1%

Bestandszuwächse gegenüber Juli 2008

Die größten Bestandsreduzierungen konnten bei den LehrerInnen, den Sportberufen, und bei den landwirtschaftlichen Techniker/innen (!) verzeichnet werden.

Rang	JULI 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	-22	-7,0%
2	Turn-, Sportberufe	-6	-8,6%
3	Techniker/innen für Landwirtschaft	-2	-50,0%
4	Verwandte Berufe der Holzverarbeiter/innen	-1	-50,0%
5	Berufe des religiösen Dienstes	-1	-33,3%
6	-		
7	-		
8	-		
9	-		
10	-		

Veränderungen gegenüber Juli 2008

Rang	JULI 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	695	-19	-2,7%
2	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	303	63	26,2%
3	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	290	18	6,6%
4	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	286	24	9,2%
5	Bauberufe	268	103	62,4%

Veränderungen der Abgänge gegenüber Juli 2008 nach Berufsgruppen

Die Bauberufe konnten bei den Abgängen im Vergleich zum Vorjahr um 103 Personen zulegen, bei den Hilfsberufen ist die Jobknappheit weiterhin an Hand der rückläufigen Abgangszahlen ersichtlich.

Rang	JULI 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsklassen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	667	66	11,0%
2	Gastronomie	368	49	15,4%
3	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	359	31	9,5%
4	Sonstige Branchen	284	57	25,1%
5	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	262	32	13,9%

Veränderung der Abgänge gegenüber Juli 2008 nach Wirtschaftsklassen

Auch nach Branchen betrachtet zeigte sich, dass das Überlassergewerbe bei den Abgängen genauso etwas zulegen konnte, wie im Bereich der Gastronomie.

JULI 2009 - arbeitslose Personen nach Berufsobergruppen	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
01 - Techniker/innen für Landwirtschaft	2	-2	-50,0%
02 - Ackerbau-, Tierzucht-, Gartenbauberufe	108	13	13,7%
05 - Techniker/innen für Forstwirtschaft	1	1	/0
06 - Forstarbeiter/innen, Jagd-, Fischerberufe	10	7	233,3%
10 - Bergleute und verwandte Berufe	2	2	/0
12 - Steingewinner/innen	3	1	50,0%
13 - Steinbearbeiter/innen und verwandte Berufe	11	2	22,2%
14 - Zieglmacher/innen, Keramiker/innen	4	1	33,3%
16 - Bauberufe	169	55	48,2%
17 - Bauberufe	496	116	30,5%
18 - Eisen-, Metallgewinner/innen, Walzer/innen, Gießer/innen	7	3	75,0%
19 - Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	428	209	95,4%
20 - Maschineneinrichter/innen, Berufe der maschinellen Metallbearbeitung	120	76	172,7%
21 - Spengler/innen, Rohrinstallateure, Metallverbinder/innen	165	46	38,7%
22 - Mechaniker/innen u. verwandte Ber., Schmuckwarenmacher/innen	180	76	73,1%
23 - Übrige Metallwarenmacher/innen, Met.-oberflächenveredler/innen	95	28	41,8%
24 - Elektriker/innen	258	104	67,5%
25 - Holzverarbeiter/innen	101	26	34,7%
26 - Verwandte Berufe der Holzverarbeiter/innen	1	-1	-50,0%
27 - Ledererzeuger/innen und Lederbearbeiter/innen	36	18	100,0%
28 - Textilberufe	10	3	42,9%
29 - Textilberufe	1	0	0,0%
30 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	35	14	66,7%
31 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	13	2	18,2%
32 - Schuhmacher/innen, Schuharbeiter/innen	3	1	50,0%
33 - Holzstoff-, Papierhersteller/innen, Papierverarbeiter/innen	40	27	207,7%
34 - Grafische Berufe	101	54	114,9%
35 - Chemie-, Gummiarbeiter/innen, Kunststoffverarbeiter/innen	32	8	33,3%
36 - Nahrungs- und Genußmittelhersteller/innen	58	8	16,0%
37 - Nahrungs- und Genußmittelhersteller/innen	3	1	50,0%
38 - Maschinist(en)innen, Heizer/innen	257	47	22,4%
39 - Hilfsberufe allgemeiner Art	1.948	247	14,5%
40 - Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	959	223	30,3%
41 - Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	431	85	24,6%
42 - Landverkehrsberufe	425	108	34,1%
44 - Luftverkehrsberufe	7	4	133,3%
45 - Nachrichtenverkehrsberufe	67	17	34,0%
46 - Speditions-, Fremdenverkehrsfachleute (m./w.)	61	30	96,8%
47 - Transportarbeiter/innen	18	3	20,0%
48 - Boten, Amts-, Büro- und Geschäftsdienstler/innen	13	6	85,7%
50 - Hoteliers (m./w.), Gastwirt(e)innen und verw. leit. Berufe	58	14	31,8%
51 - Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	750	105	16,3%
52 - Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	484	65	15,5%
53 - Haushälter/innen, Hausgehilf(en)innen, Hauswart(e)innen	81	24	42,1%
54 - Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	782	163	26,3%
55 - Chemischputzer/innen, Wäscher/innen, Bügler/innen	72	27	60,0%
56 - Reinigungsberufe anderer Art	99	19	23,8%
57 - Friseur(e)innen, Schönheitspfleger/innen und verwandte Berufe	87	8	10,1%
58 - Dienstleistungsberufe des Gesundheitswesens	5	4	400,0%
59 - Übrige Dienstleistungsberufe	93	20	27,4%
61 - Architekt(en)innen, Techniker/innen für Bauw., Vermessungsw.	122	22	22,0%
62 - Techniker/innen für Maschinenbau, Elektronik	207	131	172,4%
63 - Techniker/innen für Chemie, Physik, Chemiker, Physiker (m./w.)	35	7	25,0%
64 - Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	383	206	116,4%
66 - Techn. u. physikal.-techn. Sonderber., Chemielaborant(en)innen	30	7	30,4%
68 - Zeichner/innen	96	30	45,5%
71 - Verwaltungsfachbedienstete(m./w.)	36	20	125,0%
73 - Sicherheitsorgane (m./w.)	43	18	72,0%
75 - Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	98	11	12,6%
76 - Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	443	118	36,3%
77 - Buchhalter/innen, Kassier(e)innen und verwandte Berufe	175	50	40,0%
78 - Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.080	174	19,2%
80 - Gesundheitsberufe	297	17	6,1%
81 - Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	134	29	27,6%
82 - Berufe des religiösen Dienstes	2	-1	-33,3%
83 - Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	293	-22	-7,0%
84 - Wissenschaftler/innen und verwandte Berufe	229	7	3,2%
85 - Schriftsteller/innen, Journalist(en)innen, Dolmetscher/innen	42	10	31,3%
86 - Bildende Künste und verwandte Berufe	32	3	10,3%
87 - Darstellende Künstler/innen, Musiker/innen	59	4	7,3%
88 - Turn-, Sportberufe	64	-6	-8,6%
89 - Übrige Unterhaltungsberufe	4	4	/0
99 - unbestimmt (nur Pst)	165	94	132,4%
Gesamtsumme	13.259	3.048	29,9%

2.0 Der Stellenmarkt

2.1 Offene Stellen

JULI 2009 - Zugang offene Stellen nach Branchen	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	856	21	2,5%
00 - Sonstige Branchen	231	98	73,7%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	138	-7	-4,8%
56 - Gastronomie	122	35	40,2%
85 - Erziehung und Unterricht	49	2	4,3%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	47	-27	-36,5%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	42	-16	-27,6%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	41	-46	-52,9%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	39	-25	-39,1%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	38	-24	-38,7%
41 - Hochbau	32	7	28,0%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	32	-26	-44,8%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	30	-3	-9,1%
86 - Gesundheitswesen	29	-2	-6,5%
55 - Beherbergung	28	-18	-39,1%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	27	20	285,7%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	25	0	0,0%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	20	-6	-23,1%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	20	-12	-37,5%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	15	-28	-65,1%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	13	-6	-31,6%
74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	12	5	71,4%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	3	42,9%
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	9	8	800,0%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	9	-19	-67,9%
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	8	7	700,0%
51 - Luftfahrt	7	7	/0
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	7	-22	-75,9%
63 - Informationsdienstleistungen	6	-1	-14,3%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	6	4	200,0%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	5	3	150,0%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	5	-2	-28,6%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	4	-4	-50,0%
58 - Verlagswesen	4	-1	-20,0%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	4	4	/0
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3	2	200,0%
28 - Maschinenbau	3	-5	-62,5%
31 - Herstellung von Möbeln	3	2	200,0%
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	3	2	200,0%
42 - Tiefbau	3	-1	-25,0%
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	3	-7	-70,0%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3	-23	-88,5%
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	3	-1	-25,0%
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	2	-1	-33,3%
52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2	-5	-71,4%
59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios	2	1	100,0%
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	2	2	/0
73 - Werbung und Marktforschung	2	1	100,0%
75 - Veterinärwesen	2	2	/0
13 - Herstellung von Textilien	1	1	/0
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	-1	-50,0%
17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1	1	/0
21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	1	/0
22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	-2	-66,7%
23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1	1	/0
32 - Herstellung von sonstigen Waren	1	-1	-50,0%
35 - Energieversorgung	1	1	/0
72 - Forschung und Entwicklung	1	-3	-75,0%
91 - Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	1	0	0,0%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1	-4	-80,0%
Gesamtsumme	2.017	-130	-6,1%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Die höchsten Zugänge (Stellenmeldungen) konnten im Juli die Überlasser von Arbeitskräften mit 856 (+2,5%) offenen Stellen verzeichnen, gefolgt von den sonstigen Branchen mit 231 (+73,7%), dem Einzelhandel mit 138 (-4,8%), der Gastronomie mit 122 (+40,2%) und dem Bereich des Unterrichtswesens mit 49 (+4,3%) offenen Stellen. Leider war das Auftragsvolumen weniger erfreulich, da es gegenüber dem Vergleichsmonat zu einem Rückgang von 130 (-6,1%) offenen Stellen gekommen ist. In der vorstehenden Tabelle sind Branchen, die einen Zuwachs bei den Stellen hatten in „Grün“ dargestellt, jene mit massiven Rückgängen in „Rot“.

Die Arbeitskräftenachfrage wird bei den offenen Stellen durch den Zugang abgebildet.
Die „TOP 10“-Zugänge und mit größten positiven Veränderungen zum Juli 2008

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Branchen mit positiven Zuwächsen JULI 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	231	98	73,7%
2	Gastronomie	122	35	40,2%
3	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	856	21	2,5%
4	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	27	20	285,7%
5	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	9	8	800,0%
6	Hochbau	32	7	28,0%
7	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten	8	7	700,0%
8	Luftfahrt	7	7	/0
9	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und techn. Tätigkeiten	12	5	71,4%
10	Grundstücks- und Wohnungswesen	6	4	200,0%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Im Jahresabstand sind bei den Stellen-Zuwächsen die sonstigen Branchen (+98 offene Stellen) führend, gefolgt von der Gastronomie (+35) und den Überlassern (+21 offene Stellen).

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächse JULI 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Gesundheitsberufe	124	75	153,1%
2	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	111	36	48,0%
3	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	86	21	32,3%
4	Chemischputzer/innen, Wäscher/innen, Bügler/innen	16	10	166,7%
5	Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	23	9	64,3%
6	Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	13	8	160,0%
7	Nahrungs- und Genußmittelhersteller/innen	5	5	/0
8	Transportarbeiter/innen	6	3	100,0%
9	Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	101	3	3,1%
10	Architekt(en)innen, Techniker/innen für Bauwesen, Vermessungswesen	11	3	37,5%

Berufsgruppen

Bei den Berufsgruppen lagen die Gesundheitsberufe mit +75 neu zu besetzenden Stellen in Führung, gefolgt von den Hotel-/Gaststättenberufen mit +36 und den Gebäudereinigern mit +21 offenen Stellen.

„TOP 10“ - Abgänge und deren positiven Veränderungen zum Juli 2008

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Wirtschaftsklassen mit Zuwächsen JULI 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	178	84	89,4%
2	Gastronomie	148	31	26,5%
3	Handel mit Kraftfahrzeugen, Reparatur von Kraftfahrzeugen	45	26	136,8%
4	Erziehung und Unterricht	65	21	47,7%
5	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten	23	17	283,3%
6	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	55	13	31,0%
7	Luftfahrt	7	7	/0
8	Grundstücks- und Wohnungswesen	8	7	700,0%
9	Erbringung von Finanzdienstleistungen	5	5	/0
10	Energieversorgung	5	4	400,0%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Betrachtet man die Zuwächse bei den Stellenabgängen nach Wirtschaftsklassen, so zeigt sich, dass sich diese im Vergleich zum Juli des Vorjahres besonders gut bei den sonstigen Branchen (+84 Stellenabgänge), in der Gastronomie (+31) und im Fahrzeughandel (+26 Stellenabgänge) entwickelten.

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächsen JULI 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Gesundheitsberufe	122	10	8,9%
2	Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	12	9	300,0%
3	Architekt(en)innen, Techniker/innen für Bauwesen, Vermessungswesen	11	9	450,0%
4	Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	32	8	33,3%
5	Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	16	8	100,0%
6	Haushälter/innen, Hausgehilf(en)innen, Hauswart(e)innen	12	7	140,0%
7	Bauberufe	80	6	8,1%
8	Techniker/innen für Chemie, Physik, Chemiker, Physiker (m./w.)	8	6	300,0%
9	Maschinist(en)innen, Heizer/innen	29	5	20,8%
10	Turn-, Sportberufe	5	5	/0

Berufsgruppen

Bei den Stellenabgängen nach Berufen waren die Gesundheitsberufe mit einem Plus von insgesamt 10 Stellen Spitzenreiter, gefolgt von den Jurist/innen und den Architekt/innen mit jeweils 9 Stellen.

Monatsübersicht der Bestände, Zu- und Abgänge bei den offenen Stellen:

JULI 2009 - offene Stellen	Bestand			Zugang			Abgang		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
01-06 Land- und Forst	7	-3	-30,0%	6	-20	-76,9%	7	-18	-72,0%
dar:060 Forstarbeiter	0	-1	-100,0%	0	-2	-100,0%	0	0	/0
10-11 Bergbau	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
12-15 Steine- Erde	1	0	0,0%	1	1	/0	0	0	/0
16-17 Bau	238	81	51,6%	326	101	44,9%	137	-37	-21,3%
dar:1799 Bauhilfsarb.	39	14	56,0%	40	-15	-27,3%	12	-46	-79,3%
18-24 Metall- Elektrob.	265	-104	-28,2%	450	54	13,6%	287	-136	-32,2%
25-26 Holz	58	1	1,8%	71	20	39,2%	28	-28	-50,0%
27 Leder	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
28-29 Textil	1	0	0,0%	1	-2	-66,7%	0	-3	-100,0%
30-32 Bekleidung	1	-7	-87,5%	4	-5	-55,6%	0	-6	-100,0%
33 Papier	1	1	/0	0	-1	-100,0%	0	-1	-100,0%
34 Graphik	0	-3	-100,0%	0	-3	-100,0%	3	-3	-50,0%
35 Chemie	1	0	0,0%	1	0	0,0%	2	-1	-33,3%
36-37 Nahrung	13	8	160,0%	12	8	200,0%	5	-3	-37,5%
38 Maschinisten	19	-6	-24,0%	45	7	18,4%	29	5	20,8%
39 Hilfsberufe	27	-51	-65,4%	102	-91	-47,2%	124	-101	-44,9%
dar:3999 HB allg.Art	10	-3	-23,1%	29	-35	-54,7%	49	-29	-37,2%
40-41 Handel	92	-83	-47,4%	212	-49	-18,8%	216	-78	-26,5%
42-47 Verkehr	42	-3	-6,7%	56	-25	-30,9%	50	-64	-56,1%
48 Boten, Diener	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
50-52 Fremdenverkehr	85	-17	-16,7%	173	12	7,5%	215	4	1,9%
53 Hausgehilfen	2	-3	-60,0%	4	-2	-33,3%	12	7	140,0%
54-56 Reinigung	41	-15	-26,8%	83	-8	-8,8%	76	-7	-8,4%
57 Friseur	27	6	28,6%	23	-31	-57,4%	22	-39	-63,9%
58-59 Sonstige Dienste	2	-5	-71,4%	6	-24	-80,0%	4	-8	-66,7%
60-68 Techniker	61	-45	-42,5%	86	-59	-40,7%	78	-37	-32,2%
71-73 Verwaltung	0	0	/0	0	-16	-100,0%	0	-25	-100,0%
74-75 Wirtsch.B/Jurist	21	19	950,0%	8	3	60,0%	12	9	300,0%
76-78 Büroberufe	89	-30	-25,2%	137	-68	-33,2%	141	-99	-41,3%
80-81 Gesundheit	122	76	165,2%	135	41	43,6%	138	18	15,0%
82 Religion	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
83-89 Lehr-/Kulturber.	10	-8	-44,4%	75	27	56,3%	48	3	6,7%
99 Unbestimmt	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
Gesamt	1.226	-191	-13,5%	2.017	-130	-6,1%	1.634	-648	-28,4%

Neben dem Minus bei den Zugängen (-6,1%) war auch bei den Abgängen (-28,4%) an offenen Stellen ein deutlicher Rückgang feststellbar. Bei der abgeschlossenen Laufzeit hingegen gab es eine positive Entwicklung: Die Jobangebote konnten um 8 Tage schneller abgedeckt werden als noch im Juli 2008 - die Laufzeit lag damit bei durchschnittlich 19 Tagen.

JULI 2009	Bestand Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bestand OS sofort verfügbar	1.226	-191	-13,5%
Bestand OS nicht sofort verf.	1.002	52	5,5%
Zugänge OS	2.017	-130	-6,1%
Abgänge OS	1.634	-648	-28,4%
bisherige Laufzeit OS	24	-1	-2,0%
abgeschlossene Laufzeit OS	19	-8	-29,0%

Die bisherige Laufzeit ist jener Zeitraum zwischen Bekanntgabe der offenen Stelle und dem Statistikstichtag, also das durchschnittliche Alter der offenen Stellen. Im Juli lag das Bestandsalter bei 24 Tagen und war damit um 1 Tag jünger als im Jahr davor.

2.2 Der Lehrstellenmarkt

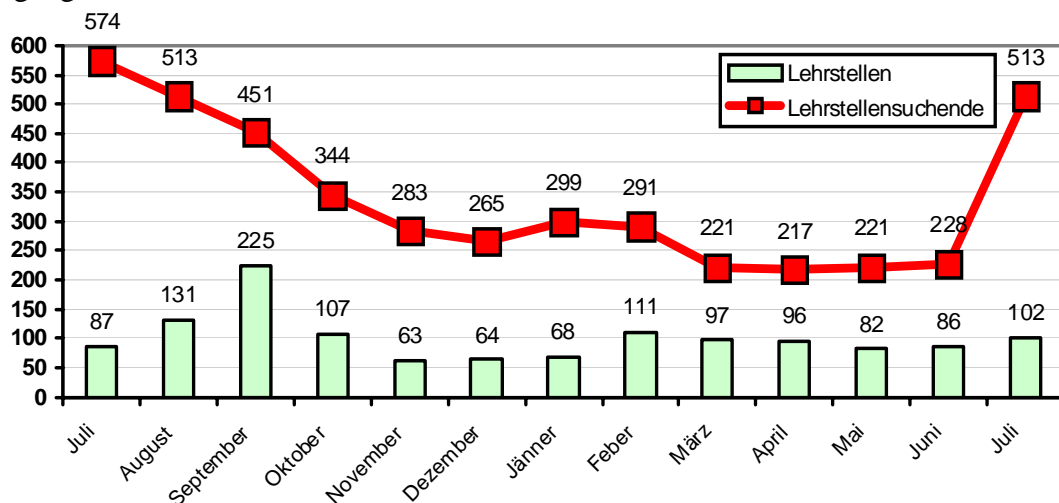
Im Berichtsmonat konnten 114 offene Lehrstellen akquiriert werden – um 17 (-13,0%) Lehrstellen weniger, als im Juli 2008. Der Bestand verringerte sich im selben Vergleichszeitraum auf 102 sofort verfügbare Lehrstellen.

Bei den Lehrstellensuchenden (sofort verfügbar) kam es zu einer Bestandsreduktion (-10,6%), wobei es zu Bestandsabnahmen bei beiden Geschlechtern (Mädchen: 217 Vorgemerkte oder -32 Personen oder -12,9%, Burschen: 296 Vorgemerkte, -29 oder -8,9%) kam. Die Zahl der nicht sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden stieg auf 210 (+107 oder +103,9%) Jugendliche.

JULI 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand, Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand, Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand, Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Lehrstellensuchende									
Bestand LS sofort verfügbar	217	-32	-12,9%	296	-29	-8,9%	513	-61	-10,6%
Bestand LS nicht sofort verf.	79	36	83,7%	131	71	118,3%	210	107	103,9%
Zugänge LS	134	8	6,3%	167	-19	-10,2%	301	-11	-3,5%
Abgänge LS	133	37	38,5%	202	54	36,5%	335	91	37,3%
offene Lehrstellen									
Bestand OL sofort verfügbar							102	15	17,2%
Bestand OL nicht sofort verf.							375	84	28,9%
Zugänge OL							114	-17	-13,0%
Abgänge OL							250	11	4,6%

Der Bestand an Lehrstellen lag im Berichtsmonat **um +15 (+17,2%) Lehrstellen** über dem Juliwert des Jahres 2008.

Die statistische Lehrstellenlücke ist im Jahresabstand glücklicherweise gesunken: Gab es im Vorjahr noch eine Lücke von 487 Lehrstellen, so lag im Juli 2009 die Lücke bei 411 Lehrstellen - dies bedeutet einen Rückgang von 15,6%.



Der Tabellenvergleich zeigt, welche Lehrberufe im Besonderen von Frauen bzw. von Männern nachgefragt wurden. Im Vergleich dazu die „Top 10“ des Lehrstellenangebotes.

TOP 10 - Lehrstellensuchende nach Berufswunsch					
JULI 2009					
FRAUEN			MÄNNER		
1	780181 - Bürokauffrau	38	-39,7%	220181 - Kraftfahrzeugtechniker	37 -37,3%
2	570180 - Friseurin und Perückenmacherin (Stylisten)	29	-6,5%	220182 - Kraftfahrzeugtechniker - Personenkraftwagentechnik	29 /0
3	401881 - Einzelhandelskauffrau - Allgemeiner Einzelhandel	27	-41,3%	399980 - Berufswunsch ungeklärt	18 -28,0%
4	399980 - Berufswunsch ungeklärt	13	-35,0%	195482 - Maschinenbautechniker	17 41,7%
5	4018A8 - Einzelhandelskauffrau - Textilhandel	13	44,4%	248882 - Elektroinstallationstechniker	16 -5,9%
6	571182 - Kosmetikerin	10	100,0%	401881 - Einzelhandelskaufmann - Allgemeiner Einzelhandel	16 -30,4%
7	401880 - Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin	9	80,0%	780181 - Bürokaufmann	14 -22,2%
8	512181 - Restaurantfachfrau	9	28,6%	242188 - Elektrobetriebstechniker	13 160,0%
9	027180 - Blumenbinderin und -händlerin (Floristin)	7	75,0%	251380 - Tischler	13 18,2%
10	680680 - Medienfachfrau - Mediendesign	7	250,0%	520180 - Koch	11 22,2%

Bei den jugendlichen Frauen zeigten sich 13 Personen bei der Lehrberufswahl unschlüssig, bei den jugendlichen Männern waren es 18 Personen.

Bei den Mädchen sind noch immer die alttradierten Lehrberufsvorstellungen evident, was sich auch in Angebot und Nachfrage widerspiegelt. Die Burschen tendieren bei der Berufswahl weiterhin zu technisch-handwerklichen Berufen.

TOP 10 - Lehrstellenangebot nach Lehrberufen		
JULI 2009		
1	520180 - Koch/Köchin	17 142,9%
2	512181 - Restaurantfachmann/-frau	14 16,7%
3	570180 - Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	11 10,0%
4	520182 - Gastronomiefachmann/-frau	7 250,0%
5	212189 - Installations-/Gebäudetechniker/in - Gas-/Sanitärtechnik	6 500,0%
6	401680 - Gartencenterkaufmann/-frau	5 400,0%
7	780181 - Bürokaufmann/-frau	4 33,3%
8	401888 - Einzelhandelskaufmann/-frau - Baustoffhandel	3 /0
9	222480 - Zahntechniker/in	2 0,0%
10	301180 - Herrenkleidermacher/in	2 /0

Das Lehrstellenangebot stammt hauptsächlich aus der Gastronomie, den Friseuren und der GWH-Installateurbranche. Aus dem Bereich Kraftfahrzeugtechnik sind kaum Lehrstellen vorhanden, aber rund 66 Jugendliche möchten in diesem Bereich eine Lehre beginnen.

Vergleich des Angebotes und der Nachfrage am Arbeitsmarkt

„TOP 20“ – Arbeitslose und offene Stellen im Juli 2009:
(ohne Berücksichtigung der Verfügbarkeit)

TOP 20 - arbeitslose Personen und offene Stellen JULI 2009		Arbeits- lose	offene Stellen
1	395107 - Lagerarbeiter/in	647	9
2	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	638	61
3	390128 - Produktionsarbeiter/in	442	13
4	784101 - Büroangestell(er)e	438	7
5	999901 - unbestimmt	343	0
6	399901 - Hilfsarbeiter/in	337	16
7	395119 - Ware Zusteller/in	266	1
8	385102 - Hubstaplerfahrer/in	255	8
9	401816 - Verkaufshelfer/in	239	0
10	780101 - Bürokaufmann/-frau	229	4
11	428105 - Lkw-Lenker/in	179	17
12	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	177	24
13	525103 - Küchengehilf(e)in	162	19
14	512115 - Kellner/in	155	37
15	399905 - Hilfsarbeiter/in wechselnder Art	146	1
16	512119 - Servierer/in	127	18
17	179902 - Bauhelfer/in	126	8
18	401813 - Verkäufer/in (Einzelhandel)	101	17
19	784102 - Bürogehilf(e)in	96	0
20	428111 - Kraftfahrer/in	89	4
TOP 20 SUMME		5.192	264

Die oben stehende Tabelle zeigt, dass die Joblücke für jene Berufe, die im Juli am häufigsten im Arbeitslosenbestand vertreten waren, insgesamt 4.928 offene Stellen betragen hat. Dieser Wert lag im Vormonat noch bei insgesamt 4.634 Stellen und hat sich somit im Juli um 6,3% verschlechtert. Durch den Einbruch des Stellenmarktes stand im Berichtsmonat speziell für Ungelernte ein sehr eingeschränkter Arbeitsmarkt zur Verfügung. Durch die geringe Nachfrage - bedingt durch den Einbruch in der Automobilindustrie - sind Produktions- und HilfsarbeiterInnen sowie HelferInnen weiterhin von besonders hoher Arbeitslosigkeit betroffen.

Nach Abzug der vorhandenen offenen Stellen gab es alleine unter den „Top 20“-Berufen, die insgesamt 39,1% der Gesamtarbeitslosigkeit ausmachten, folgende negative Bilanz: Für insgesamt 429 Produktionsarbeiter/innen, 577 Reinigungsarbeiter/innen, 638 Lagerarbeiter/innen und für 321 Hilfsarbeiter/innen war kein nennenswerter Arbeitsmarkt vorhanden.

Seit Jahresbeginn ging der Anteil der arbeitslosen HilfsarbeiterInnen oder HelferInnen zwar etwas zurück, dennoch war im Juli noch jede/r 7. Vorgemerkte – im Vormonat jede/r 6. - diesen Berufsgruppen zuzuordnen. Offensichtlich hat der Grazer Arbeitsmarkt auf Seiten der arbeitslosen Personen ein großes Problem mit der Ausbildungsstruktur: Zu viele Menschen verfügen nur über eine

mangelhafte oder überhaupt keine Ausbildung, gleichzeitig bietet der Arbeitsmarkt für das erwähnte Klientel nur ein begrenztes, oder überhaupt kein Stellenangebot - und das schon seit geraumer Zeit.

TOP 20 - offene Stellen und arbeitslose Personen JULI 2009		offene Stellen	Arbeits- lose
1	806106 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/-schwester	68	9
2	242104 - Elektriker/in	64	17
3	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	61	638
4	212110 - GWH-Installateur/in	56	2
5	808120 - Pflegehelfer/in	56	29
6	160106 - Maurer/in	55	41
7	242105 - Elektroinstallateur/in	53	24
8	512115 - Kellner/in	37	155
9	163103 - Schalungszimmer(er)in	36	2
10	251304 - Tischler/in	34	30
11	400702 - Feinkostverkäufer/in	34	15
12	800101 - Arzt/Ärztin	32	44
13	414101 - Kundenberater/in	31	11
14	415102 - Call-Center-Agent (EDV-technische Betreuung) (m./w.)	27	49
15	570101 - Damen- und Herrenfriseur/in	25	9
16	216113 - Schweißer/in	24	75
17	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	24	177
18	210101 - Bauspengler/in	23	4
19	520119 - Koch/Köchin (Hotel- und Gastgewerbe)	22	54
20	780129 - Referent/in	22	2
TOP 20 SUMME		784	1.387

Auch die Gegenüberstellung der vorhandenen offenen Stellen mit den vorgemerkten Arbeitslosen zeigt, dass die Struktur am Arbeitsmarkt wenig homogen ist. Das bedeutet, dass die Struktur der Berufe diametral auseinander läuft. Nur bei sehr wenigen Berufen entsprach die Nachfrage dem Angebot. Auffällig waren folgende Berufe:

Reinigungskraft(w./m.)
Außendienstmitarbeiter/in
Kellner/in

Bei den „TOP 20“ der offenen Stellen lag im Juli der durchschnittliche Stellenandrang bei 1,8 Arbeitslosen je offener Stelle, im Vormonat stellten sich statistisch gesehen 2,2 Vorgemerkte um eine Stelle an.

Existenzsicherung

Im Ballungsraum Graz sind pro Jahr mehr als 37.000 Menschen zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen. Die finanziellen Leistungen, die im Rahmen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (ALVG) bzw. Arbeitsmarktservicegesetzes (AMSG) ausbezahlt werden, tragen nicht nur zur Existenzsicherung der Betroffenen bei, sie sind auch ein wesentlicher Faktor bei der Erhaltung der gesellschaftlichen Stabilität im Zentralraum Graz. Die Existenzsicherung soll bis zur Erlangung eines neuen Dienstverhältnisses den Lebensstandard und das gesellschaftliche Überleben während der Arbeitslosigkeit sichern bzw. erhalten. Existenzsicherung bedeutet auch die Erhaltung der Kaufkraft der Betroffenen.

Die nachstehende Tabelle zeigt, welche Beträge seitens des Bundesrechenzentrums ausbezahlt wurden:

Leistungsgruppe	Nettobetrag JAN-JUL 2009	Nettobetrag JAN-JUL 2008	Veränderung absolut	Veränderung in%
AL Arbeitslosengeld	41.878.232	29.658.142	12.220.090	41,2%
NH Notstandshilfe	24.356.172	21.974.424	2.381.748	10,8%
*A Pensionsvorschuss-Alter	4.355	-14.148	18.504	-130,8%
*I Pensionsvorschuss-Invalide	63.068	-283.706	346.774	-122,2%
*K Kündigungentschädigung	-173.518	-129.123	-44.395	34,4%
AS Arbeitsstiftung-Schulung	1.844.754	898.840	945.914	105,2%
AD Arbeitslosengeld mit Schulung	3.334.155	2.313.373	1.020.782	44,1%
ND Notstandshilfe mit Schulung	2.753.252	2.358.871	394.381	16,7%
WB Weiterbildungsgeld	1.351.587	561.636	789.951	140,7%
B2 AMSG-Beihilfen ÖSTERR.	3.422.074	4.006.357	-584.282	-14,6%
BJ AMSG-Beihilfen JUGENDL.	-335	-51	-284	561,1%
B6 AMSG-Beihilfen AUSLÄNDER	-668	-175	-492	281,2%
RB Kinderbetreuungsbeihilfe	-610	294.948	-295.558	-100,2%
GB Gründungsbeihilfe	255.029	185.059	69.970	37,8%
TZ Altersteilzeitgeld (Betrieb)	7.709.267	9.808.934	-2.099.666	-21,4%
PZ Übergangsgeld	128.122	1.267.824	-1.139.702	-89,9%
PU Übergangsgeld	1.279.143	79.520	1.199.623	1508,6%
EW EWR-Leistung	19.358	24.675	-5.317	-21,5%
VA Vorzeitige Zahlung	333.209	153.431	179.778	117,2%
Nettoauszahlungen GESAMT	88.556.645	73.158.163	15.398.482	21,0%

(negative Beträge sind Rückflüsse; Datenquelle Datawarehouse Bundesrechenzentrum; Stand: 04.08.2009)

Im Zeitraum Jänner bis Juli 2009 wurden vom AMS Graz Versicherungsleistungen und Förderungen in Höhe von mehr als €88,5 Millionen angewiesen, im Jahr davor waren es rund €73,1 Millionen.